

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung</b>	1
1.1	Wozu Widerstand? Versuch einer Begründung in einem neuen Zeitalter	1
1.2	Thesen und Inhalte dieses Buches	7
<b>2</b>	<b>Die Organisation von Individualität</b>	19
2.1	Point of Departure: Arbeitsteilung und Hierarchie	20
2.2	Double Movement: Klassenorganisation, Maschinenfragment und Entrepreneurship	27
2.3	Kybernetik: das Unmöglichkeitstheorem, Allendes Experiment und Wieners Brief	34
2.4	Mitbestimmung	42
2.5	Abwanderung und Widerspruch	47
2.6	Mikropolitik	50
2.7	Drei einflussreiche Modelle und die Commons	54
2.8	Globalisierungsregime: Schüchterne Ansätze der Individualisierung	59
2.9	Vorläufiger Endpunkt: Die Blockierung der Unternehmung	65
2.10	Zusammenfassung	68
<b>3</b>	<b>Umsetzung individueller Ziele in Organisationen</b>	71
3.1	Der Eigennutz der Organisationsmitglieder	72
3.2	Radikale Kontingenz. Oder wie groß ist das Problem?	74
3.3	Mikropolitische Strategieentwicklung	75
3.4	Zusammenfassung: Konsequenzen für eine individualisierte Organisation	81
<b>4</b>	<b>Plattformen als dominante Organisationsform</b>	85
4.1	Verschiebung oder Disruption? Das Komplexitätsdilemma	85
4.2	Neue Building Blocks als Reaktion auf Unsicherheit und Globalisierung	87

4.3	Von der Push- zur Pull-Ökonomie: Die neue Plattformorganisation . . . . .	89
4.3.1	Funktionsweise der Plattform in der Pull-Ökonomie . . . . .	89
4.3.2	Plattformtypen . . . . .	92
4.4	Plattformeffekte . . . . .	93
4.4.1	Globaler Zugang zu Ressourcen (Menschen, Produkten und Wissen) . . . . .	94
4.4.2	Innovationsgenerierung . . . . .	95
4.4.3	Talente, ähnliche Leidenschaften und Meritokratien: Rationalität <i>at last?</i> . . . . .	96
4.4.4	Selbststeuerung und Framing . . . . .	99
4.4.5	Automatisierung/Maschinelles Lernen . . . . .	101
4.4.6	Prognosen . . . . .	103
4.5	Die traditionelle Organisation mutiert zur Plattform: Erste Beobachtungen . . . . .	104
4.5.1	Die Grenzen der Organisation verschwimmen . . . . .	105
4.5.2	Indirektes Management . . . . .	106
4.5.3	Das Ringen um ein neues Mensch-Maschine-Verhältnis . . . . .	108
4.5.4	Schöne neue Welt: Das fragmentierte Individuum . . . . .	110
4.5.5	Frühe Reibereien zwischen Hierarchie und Plattform . . . . .	112
4.6	Strategien der Transformation: <i>Change by Platform</i> , COVID-Homeoffice und Automatisierungsszenarien . . . . .	115
4.7	Zusammenfassung . . . . .	120
<b>5</b>	<b>Freie Produzenten: Die neuen Organisationsformen der Wirtschaft . . . . .</b>	<b>121</b>
5.1	Commonsbasierte P2P-Modelle: soziale Produktion . . . . .	122
5.2	Kognitiver Surplus als neue Motivationskraft . . . . .	125
5.3	Konstitution und Regeln der Peer-Gruppe . . . . .	128
5.4	Netarchie: Nutzung von Commons durch den Markt . . . . .	130
5.5	Flüssige Hierarchien? . . . . .	135
5.6	Peer-2-Peer als Unternehmensmodell? . . . . .	137
5.7	Widerstand durch P2P: Eine Zwischenbilanz . . . . .	139
5.8	Zusammenfassung . . . . .	142
<b>6</b>	<b>Spuren der Kooptation und des Widerstandes . . . . .</b>	<b>143</b>
6.1	Peers als Partner des Unternehmens . . . . .	144
6.2	Organisation der Kooptation: Die Crowd-Plattform als Sourcing-Partner der Unternehmen . . . . .	148
6.2.1	Effizienzplattformen (Microtasks) . . . . .	148
6.2.2	Innovationsplattformen . . . . .	149
6.2.3	Ressourcen- und Arbeitsvermittlung . . . . .	150
6.3	Crowdsourcing als Konkurrent des Unternehmens . . . . .	151
6.4	Zwischenbilanz: Partizipation und nicht Teilhabe? . . . . .	152
6.5	Widerstand auf Plattformen. Plattformen im Widerstand . . . . .	154
6.6	Zusammenfassung . . . . .	158

---

<b>7</b>	<b>Neue politische Organisationen und Sphären . . . . .</b>	167
7.1	Politischer Widerstand oder doch Manufacturing Consent? . . . . .	167
7.2	Neue Organisationsoptionen in der Politik . . . . .	171
7.2.1	Jedes Individuum ist ein potenzieller Sender (und Entscheider?) . . . . .	175
7.2.2	Mobilisierung: Politische Kommunikation im Netz ist wichtiger als Zugang zu Informationen . . . . .	177
7.2.3	De-Monopolisierung und De-Institutionalisierung von Macht . . . . .	178
7.2.4	Neue Diskursmöglichkeiten: ziviler Kapitalismus und deliberative Demokratie im Web . . . . .	179
7.2.5	Am Anfang war die Tat: Diskurs <i>und</i> Aktion . . . . .	182
7.3	Politik in der P2P-Sphäre . . . . .	187
7.3.1	Die Multitude als ‚neue‘ politische Kategorie: Exodus als Strategie . . . . .	188
7.3.2	Negation durch Kollaboration . . . . .	194
7.3.3	Der Kampf um Property Rights . . . . .	196
7.4	Grenzen der politischen P2P-Welt . . . . .	199
7.4.1	Elitismus und Meritokratie statt Egalitarismus . . . . .	200
7.4.2	Das Fehlen der demokratischen Intention und Repräsentanz . . . . .	203
7.4.3	Technologische Abhängigkeit und Einschränkungen durch den Kontext . . . . .	204
7.5	Exkurs: Zeitreisende stehen nicht Schlange oder die ,Auflösung‘ des Asimovschen Paradoxons und die Folgen für den Widerstand . . . . .	206
7.6	Zusammenfassung . . . . .	208
<b>8</b>	<b>Der Staat und neue politische Organisationen: Erwartungen und Gegenreaktionen . . . . .</b>	209
8.1	Finanzkrise als Auslöser für neue Konzepte? . . . . .	212
8.2	Mobilisierung . . . . .	214
8.3	Neue institutionelle Lösungskompetenzen . . . . .	215
8.3.1	Indirekte Kooptation und Beeinflussung . . . . .	218
8.3.2	Hybride Modelle . . . . .	220
8.3.3	Direkte Kooperation zwischen Parteien und P2P . . . . .	222
8.4	Der Digitale Partner-Staat? . . . . .	225
8.5	Zwischenbilanz . . . . .	231
8.5.1	Fluch der Meritokratie . . . . .	232
8.5.2	Zuspitzung der Kooptation: Der <i>Great Reset</i> . . . . .	235
8.6	Fazit . . . . .	239

<b>9 Umbrüche I: Universitätsbildung . . . . .</b>	241
9.1 Bildung als Stütze und Subsystem der Wirtschaft: Wenn es nur so einfach wäre . . . . .	241
9.2 Startpunkt Edupunks: Selbstgesteuertes Lernen . . . . .	244
9.3 Neue Angebotsstrukturen und Rollen . . . . .	248
9.4 <i>Edupunks</i> treffen auf Hierarchie . . . . .	251
9.5 Automatisierung der Unternehmung als Auslöser für eine Digitale Transformation der Bildung . . . . .	253
9.6 Zusammenfassung . . . . .	256
<b>10 Umbrüche II: Polyphoner Widerstand . . . . .</b>	257
Gernot Wolfram	
10.1 Künstlerische Taktiken . . . . .	257
10.2 Das Angebot als Widerstandsform . . . . .	260
10.3 Memes, Cultural Hackings und Fake News . . . . .	262
<b>11 Umbrüche III: Sharing-Plattformen in der Mobilität . . . . .</b>	269
Nari Kahle	
11.1 Die Bedeutung von Sharing in der Mobilität . . . . .	269
11.2 Sharing als neues gesellschaftliches Paradigma? . . . . .	270
11.2.1 Der ursprüngliche Gedanke von Sharing-Plattformen . . . . .	270
11.2.2 Kritische Stimmen zur aktuellen Entwicklung von Sharing-Plattformen . . . . .	271
11.3 Das Prinzip „The winner takes it all“ bei Mobilitäts-Plattformen . . . . .	272
11.4 Erfolgsfaktoren einer Mobilitätsplattform . . . . .	273
11.4.1 Echtzeitdaten . . . . .	274
11.4.2 Auslastungsprognose . . . . .	274
11.4.3 Tiefenintegration . . . . .	274
11.4.4 Automatisierte Preisfindung und Abrechnung . . . . .	275
11.4.5 Nutzerfreundlichkeit . . . . .	275
11.5 Chancen und Risiken von Sharing-Plattformen in der Mobilität . . . . .	275
<b>12 Umbrüche IV: Konfliktantizipation und -auflösung durch Plattformen . . . . .</b>	279
Jörg Stenzel	
12.1 Zwischen Science-Fiction und Cyberwarfare . . . . .	279
12.2 Konflikte im digitalen Zeitalter und die Rolle von Plattformen . . . . .	280
12.3 Integration zu einer Metaplattform? . . . . .	282
12.4 Duellierende Maschinen . . . . .	284
12.5 Diskussion und Ausblick . . . . .	286

<b>13 Die freie Crowd und Peak-Hierarchie</b> .....	289
13.1 Free Crowd und ihre Institutionalisierungen .....	291
13.1.1 Free Crowd Raising .....	291
13.1.2 Die maschinische Community .....	296
13.2 Volonté Generale 2.0? .....	302
13.3 Zum Schluss: Widerstand in der Datengesellschaft .....	306
13.4 Zusammenfassung .....	310
<b>14 Statt eines Schlusswortes: Zwischenschritte</b> .....	313
14.1 Das Konkrete, das Abstrakte und das Digitale .....	314
14.2 Beziehungen: Digital oder real? .....	315
14.3 Cloud-Städte und -Länder .....	318
<b>15 Zusammenfassung</b> .....	321
<b>Literatur</b> .....	325
<b>Beitragende</b> .....	351